

Teil A: Allgemeines

(Friedrich Faiß¹ und Hansdieter Schmid²)

I. Wirtschaftliche Grundbegriffe	1
1. Wirtschaften, Wirtschaftseinheiten	1
2. Volkswirtschaft, Volkswirtschaftslehre	2
3. Betriebswirtschaftslehre, Betrieb	3
4. Anwendung betriebswirtschaftlicher Grundsätze im kommunalen Bereich	4
II. Die öffentliche Finanzwirtschaft	5
1. Begriff	5
2. Bedeutung (Staatsausgaben/Bruttosozialprodukt)	5
3. Finanzwissenschaft	6
4. Finanz- und Konjunkturpolitik	6
4.1 Finanzpolitik	6
4.2 Finanzpolitik im kommunalen Bereich	7
4.3 Konjunkturpolitik	9
III. Abgrenzung von öffentlicher Finanzwirtschaft und privater Erwerbswirtschaft	10
1. Unterschiede in den Aufgaben und Wirtschaftszielen	10
2. Unterschiede in der Finanzierung	11
IV. Finanzverfassung und kommunales Selbstverwaltungsrecht	
1. Allgemeines	12
2. Die Finanzverfassung nach dem Grundgesetz	13
2.1 Regelung der Finanzbeziehungen unter den Gebietskörperschaften	13
2.2 Die Aufgabenaufteilung	14
2.3 Kostentragung	15
2.31 Allgemeiner Kostentragungsgrundsatz	15
2.32 Bundesauftragsangelegenheiten	15
2.33 Geldleistungsgesetze	16
2.34 Finanzhilfen	16
2.35 Gemeinschaftsaufgaben	19
2.36 Kritik an der Mischfinanzierung	21
2.4 Aufteilung der Steuereinnahmen auf Bund und Länder	22
2.41 Allgemeines	22
2.42 Gemeinschaftssteuern	24
2.43 Trennsystem (Bund)	25
2.44 Trennsystem (Länder)	25
2.45 Trennsystem (Gemeinden)	25

1 Abschnitte I, II, III und V

2 Abschnitt IV

2.46	Verteilung nach dem örtlichen Aufkommen	25
2.47	Länderfinanzausgleich	25
2.5	Verwaltung der Steuern	25
2.6	Finanzhoheit von Bund und Ländern	26
3.	Kommunales Selbstverwaltungsrecht und Finanz- verfassung	26
4.	Die kommunale Finanzverfassung	27
4.1	Geschichtlicher Rückblick	27
4.2	Die Wirkung von Art. 28 GG auf die kommunale Finanzverfassung	28
4.3	Die Realsteuergarantie	29
4.4	Örtliche Verbrauch- und Aufwandsteuern	30
4.5	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	30
4.6	Der kommunale Finanzausgleich aus der Sicht des kommunalen Wirtschaftsrechts	32
4.61	Regelung des Grundgesetzes	32
4.62	Die Bedeutung des kommunalen Finanzaus- gleichs	33
4.63	Vertikale Wirkung	33
4.64	Horizontale Wirkung	34
4.65	Sonstige Ziele	34
4.66	Auswirkung des Finanzausgleichs auf die kommunale Selbstverwaltung	34
4.7	Finanzhilfen des Bundes	36
4.8	Ausgleich von Sonderlasten	36
5.	Die Finanzhoheit der Gemeinden	36
5.1	Begriff Finanzhoheit	36
5.2	Einnahmenhoheit	38
5.21	Allgemeines	38
5.22	Einzelzuweisungen	38
5.23	Absoluter Steuerverbund	38
5.24	Trenn- und Verbundsystem	38
5.25	Die gemeindlichen Steuereinnahmen	39
5.251	Anteil am Gesamtsteueraufkommen	39
5.252	Zusammensetzung der kommunalen Steuereinnahmen	40
5.253	Die einzelnen Gemeindesteuern	40
5.26	Spezielle Deckungsmittel	43
5.27	Einnahmen aus der Vermögensnutzung	44
5.28	Kreditaufnahmen	44
5.29	Staatliche Zuweisungen	44
5.3	Ausgabenhoheit	45
5.31	Allgemeines	45
5.32	Die einzelnen Ausgaben im Verwaltungshaushalt	45
5.33	Die Ausgaben im Vermögenshaushalt	45
5.4	Zusammenfassender Überblick über die kommunale Finanzwirtschaft	46
6.	Die Landkreise	47
6.1	Rechtsstellung der Landkreise	47
6.2	Allgemeines zur Finanzhoheit	47

6.3	Einnahmen der Landkreise	48
6.31	Steuereinnahmen	48
6.32	Gebühren und Beiträge	48
6.33	Finanzausgleich	48
6.34	Investitionszuschüsse	48
6.35	Sonstige Einnahmen	48
6.36	Kreisumlage	49
6.4	Ausgaben der Landkreise	49
6.5	Zusammenfassung	50
V.	Die allgemeinen kommunalen Wirtschaftsgrundsätze	50
1.	Anwendungsbereich und Stellung im jetzigen Recht	50
1.1	Frühere Regelung	50
1.2	Jetziges Recht	50
1.3	Rechtliche Bedeutung	51
2.	Inhalt	51
2.1	Planung und Führung der Haushaltswirtschaft	51
2.2	Sicherung der Aufgabenerfüllung	52
2.3	Einnahmebeschaffung	56

Teil B: Das kommunale Haushaltswesen

(Friedrich Faiß)

I.	Einführung	59
1.	Der Gemeindehaushalt	59
2.	Die Haushaltsfunktionen	59
2.1	Konventionelle Funktionen	59
2.2	Gesamtwirtschaftliche Budgetfunktion	60
3.	Das Haushaltsrecht	60
3.1	Haushaltsreform	60
3.2	Staatliches und kommunales Haushaltsrecht	63
3.3	Grundbegriffe des Haushaltsrechts	65
II.	Haushaltsgrundsätze	66
1.	Allgemeines	66
2.	Die einzelnen Grundsätze	66
2.1	Jährlichkeit	66
2.2	Vorherigkeit	67
2.3	Sachliche Vollständigkeit und zeitliche Abgrenzung nach Kassenwirksamkeit	67
2.31	Voraussehbare Einnahmen und Ausgaben	67
2.32	Kassenwirksamkeit (Grundsatz, Ausnahmen)	67
2.33	Erstattungen	68
2.34	Gemeindebetreff	69
2.35	Kalkulatorische Kosten	69
2.36	Ausnahmen vom Grundsatz der Vollständigkeit	69
2.4	Sachliche Einheit	70
2.41	Grundsatz	70

2.42	Ausnahmen	70
2.5	Grundsatz des Haushaltsausgleichs	71
2.51	Allgemeines	71
2.52	Einzelheiten	72
2.521	Ausgleich im Verwaltungshaushalt (Mindestbetrag der Zuführung vom Verwaltungs- haushalt an den Vermögenshaushalt, Verwendung der allgemeinen Rücklage für den Verwaltungs- haushalt, kein Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt) ...	72
2.522	Ausgleich im Vermögenshaushalt	76
2.6	Wahrheit und Klarheit	77
2.61	Errechnung, Schätzung von Ansätzen	77
2.62	Haushaltssystematik	78
2.63	Investitionen und Investitionsförderungsmaß- nahmen	78
2.631	Veranschlagungsunterlagen für Baumaßnahmen	78
2.632	Kostenvergleich, Nutzen-Kosten-Analyse	80
2.7	Bruttogrundsatz	82
2.71	Grundsatz	82
2.72	Ausnahmen	82
2.8	Gesamtdeckung	83
2.81	Grundsatz	83
2.82	Ausnahmen	83
2.9	Sonstige Haushaltsgrundsätze	84
2.91	Einzelveranschlagung	84
2.92	Sachliche Bindung	85
2.921	Grundsatz	85
2.922	Ausnahmen (Ansätze ohne Einzelzweck und Deckungsfähigkeit)	85
2.93	Zeitliche Bindung	88
2.931	Grundsatz	88
2.932/2.933	Ausnahmen (Übertragbarkeit)	89/90
2.934	Weitergeltung von Verpflichtungsermächtigungen	91
2.94	Publizität	91
2.941	Entwurf der Haushaltssatzung	91
2.942	Beschlossene Haushaltssatzung	92
2.943	Nachtragshaushaltssatzung	93
2.944	Weitere Möglichkeiten	93

III. Haushaltssatzung

		93
1.	Rechtscharakter	93
2.	Inhalt und Form	94
3.	Erlaß (Verfahren)	95
3.1	Entwurf des Fachbeamten für das Finanzwesen	95
3.2	Beteiligung anderer Dienststellen	95
3.3	Öffentliche Auslegung des Entwurfs	96
3.4	Vorberatung, Verabschiedung	96
3.5/3.6	Mitwirkung der Rechtsaufsichtsbehörde	97
3.7	Öffentliche Bekanntmachung	97

IV. Haushaltsplan	98
1. Inhalt	98
1.1 Allgemeines	98
1.11 Der Haushaltsplan als kommunales Aufgabenprogramm	98
1.12 Pflichtaufgaben, freiwillige Aufgaben	98
1.2 Beispiele für Pflichtaufgaben	99
1.3 Beispiele für freiwillige Aufgaben	99
2. Aufbau des Haushaltsplans	100
2.1 Einteilung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt	100
2.11 Zuordnungsprinzip	100
2.12 Inhalt des Vermögenshaushalts	101
2.13 Inhalt des Verwaltungshaushalts	105
2.14 Gruppierungsziffer als Unterscheidungsmerkmal	105
2.15 Vorteile der Einteilung in einen Vermögenshaushalt und einen Verwaltungshaushalt	106
2.2 Haushaltssystematik	107
2.21 Verbindliche Gliederung und Gruppierung	107
2.22 Gliederung	107
2.23 Gruppierung	108
2.24 Bildung von Haushaltsstellen	109
3. Bestandteile des Haushaltsplans	111
3.1 Gesamtplan	111
3.2 Einzelpläne	113
3.3 Sammelnachweise	113
3.4 Stellenplan	114
4. Anlagen zum Haushaltsplan	114
4.1 Vorbericht	114
4.2 Finanzplan	115
4.3 Übersicht über die Ausgaben aus Verpflichtungsermächtigungen	115
4.4 Schuldenstandsübersicht, Rücklagenübersicht	115
4.5 Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse	115
5. Abweichung von amtlichen Mustern	116
V. Haushaltsvollzug	116
1. Bewirtschaftung und Anordnung von Einnahmen und Ausgaben	116
1.1 Allgemeines	116
1.2 Bewirtschaftung	116
1.3 Anordnung	117
2. Einzug, Stundung, Niederschlagung und Erlaß von Einnahmen	118
2.1 Vollständige Erfassung und rechtzeitiger Einzug	118
2.2 Stundung	119
2.3 Niederschlagung	122
2.4 Erlaß	124
3. Überwachung der Ausgaben	125

4.	Überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben	126
4.1	Allgemeines	126
4.2	Begriffe	127
4.3	Erhöhung von Ansätzen (Deckungsfähigkeit, Nachtragshaushaltsplan)	127
4.4	Voraussetzung für über- und außerplanmäßige Ausgaben	127
4.5	Verfahren	129
4.6	Zeitpunkt für das Verfahren	130
4.7	Verpflichtungsermächtigungen	131
5.	Nachtragshaushaltssatzung	131
5.1	Allgemeines	131
5.2	Voraussetzungen	131
5.3	Mehreinnahmen	133
5.4	Über- und außerplanmäßige Ausgaben und Nachtragshaushaltssatzung	134
5.5	Vollständigkeit des Nachtragshaushaltsplans	134
5.6	Zeitpunkt für den Erlaß von Nachtragshaushalts- satzungen	134
5.7	Anwendung von Haushaltsrecht, Verfahren	135
5.8	Auswirkungen auf den Finanzplan	135
5.9	Fortsetzungsinvestitionen	136
6.	Vorläufige Haushaltsführung	136
6.1	Allgemeines	136
6.2	Umfang	137
7.	Berichtspflicht, haushaltswirtschaftliche Sperre, Sicherung der Finanzierung im Vermögenshaushalt	139
7.1	Berichtspflicht	139
7.2	Haushaltswirtschaftliche Sperre	139
7.3	Sicherung der Finanzierung im Vermögens- haushalt	141
7.31	Frühere Regelung	141
7.32	Das geltende Recht	141
7.33	Vorrang begonnener Maßnahmen	142
7.34	Voraussetzungen für die rechtzeitige Bereitstellung von Einnahmen	142
7.341	Spezielle Deckungsmittel	142
7.342	Allgemeine Deckungsmittel	144
7.343	Bereitstellung und Eingang von Deckungsmitteln	145
7.35	Absicherung in der Finanzplanung	146
7.36	Ungedeckte Ausgaben im Vermögenshaushalt	146
8.	Jahresrechnung	147
9.	Haftung bei Verstoß gegen haushaltsrechtliche Vorschriften	147
9.1	Rechtsgrundlage	147
9.2	Anwendungsfälle	148
9.3	Verfahren	148

VI. Die kommunale Finanzplanung	149
1. Begriff	149
2. Sinn und Zweck	149
2.1 Kontinuierliche Haushaltswirtschaft	149
2.2 Antizyklische Finanzpolitik	149
3. Rechtsgrundlagen, Verpflichtung zur Finanzplanung	150
4. Einordnung in die kommunale Gesamtplanung	150
4.1 Gegenstand und Ziel kommunaler Planungen	150
4.2 Einteilung in Planungsbereiche	150
4.3 Verknüpfung der Planungen	151
4.4 Verhältnis der Finanzplanung zum Haushaltsplan	152
5. Grundsätze für die mittelfristige Finanzplanung	153
5.1 Finanzplanungszeitraum	153
5.2 Finanzplanungsschema	153
5.3 Investitionsprogramm	153
5.4 Realistische Einschätzung	154
5.4.1 Grundannahmen	154
5.4.2 Orientierungsdaten	154
5.4.3 Örtliche Entwicklungstendenzen	155
5.5 Ausgeglichenheit	155
5.6 Rechtzeitigkeit	156
5.7 Jährliche Anpassung	156
6. Finanzplanungsstatistik	156
VII. Beschaffungs- und Vergabewesen, preisrechtliche Vorschriften	157
1. Einleitung	157
1.1 Begriffe	157
1.2 Wirtschaftliche Bedeutung des kommunalen Vergabewesens	157
2. Verdingungsordnungen	158
2.1 Wesen	158
2.2 Rechtscharakter	158
2.3 Aufbau	159
2.4 Anwendung im kommunalen Bereich	159
3. Die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB)	160
3.1 Allgemeines, EWG-Richtlinien, kommunales Vergabehandbuch, Wertungsgrundsätze	160
3.2 Sachlicher Anwendungsbereich	161
3.3 Inhalt der VOB	163
3.3.1 Teil A	163
3.3.2 Teile B und C	164
3.4 Durchführung der Vergabe	164
3.4.1/3.4.2 Grundsätze	164/165
3.4.3 Ausschreibung von Bauleistungen	166
3.4.3.1 Zeitpunkt	166
3.4.3.2 Unzulässige Zwecke	166
3.4.3.3 Arten der Ausschreibung	166
3.4.4 Einheitliche Vergabe	169
3.4.5 Vergütung	169

3.451	Leistungsvergütung nach Einzelpreisen oder als Pauschalpreis	170
3.452	Bei abweichenden Leistungsmengen	170
3.46	Ausschreibungs- und Angebotsverfahren	171
3.461	Verdingungsunterlagen	171
3.462	Ermittlung des Angebotspreises	173
3.463	Angebotsfrist	173
3.464	Eröffnungstermin	173
3.465	Prüfung der Angebote	174
3.466	Verhandlungen mit Bietern	174
3.47	Wertung der Angebote und Zuschlagserteilung	175
3.471/3.472	Auszuschheidende Angebote	175
3.473	Zuschlag (Voraussetzungen, ortsansässige Bieter, Entscheidungszuständigkeit, Zuschlagsfrist)	175
3.48	Änderungen und Erweiterungen des Bauvertrags	177
3.49	Preisänderungen (Festpreise, Preisvorbehalte)	178
3.5	Zahlung der Vergütung an den Auftragnehmer	179
3.51	Abschlagszahlungen	179
3.52	Schlußzahlung	179
3.53	Vorauszahlungen	180
3.54	Gemeinsames für Zahlungen	180
3.541	Beschleunigung	180
3.542	Verzugsfolgen	180
3.543	Aufrechnung	181
3.544	Einbehaltung von Sicherheitsleistungen	181
3.545	Zurückbehaltungsrecht	181
3.546	Skontoabzüge	181
3.6	Sicherheitsleistung	181
3.61	Zweck	181
3.62	Voraussetzungen	182
3.63	Arten	182
3.64	Höhe und Dauer	183
3.7	Gewährleistung	183
3.71	Begriff	183
3.72	Verjährung	183
3.73	Pflichten des Unternehmers	184
3.74	Wandelung	184
3.75	Schadensersatz	184
3.76	Beseitigungsanspruch	185
3.8	Abnahme der Bauleistung	185
3.81	Begriff	185
3.82	Formen	185
3.83	Wirkungen	185
3.9	Vertragsstrafen, Beschleunigungsvergütungen	186
4.	Arbeitsgemeinschaften	187
4.1	Zweck	187
4.2	Rechtsformen	187
4.21	Außengesellschaft (offene Arge)	187
4.22	Innengesellschaft (stille Arge)	187
4.3	Beurteilung	187

5.	Bauversicherungen	188
5.1	Bauherrenhaftpflichtversicherung	188
5.2	Bauwesenversicherung	188
6.	Die Verdingungsordnung für (andere als Bau-) Leistungen (VOL)	
6.1	Sachlicher Anwendungsbereich	188
6.2	Inhalt der VOL	189
7.	Preisrechtliche Vorschriften	190
7.1	Für Bauleistungen	190
7.2	Für andere Lieferungen und Leistungen	191
8.	Bevorzugung von Bewerbern aus bestimmten Personenkreisen	192
8.1	Vertriebene, Sowjetzonenflüchtlinge, Verfolgte, Evakuierte, Werkstätten für Behinderte und Blindenwerkstätten	192
8.2	Bewerber aus dem Zonenrandgebiet und Berlin (West)	192
8.3	Mittelstandsförderung	192
8.4	Ausbildungsbetriebe	192
8.5	Inländische Firmen, keine Leiharbeiter u.a.	192
VIII.	Der Fachbeamte für das Finanzwesen	193
1.	Aufgaben	193
1.1	Zusammenfassung, Aufzählung	193
1.2	Ziel der Aufgabenanhäufung	194
1.3	Dienststelle des Fachbeamten	194
1.4	Verantwortlichkeit des Fachbeamten	195
2.	Person des Fachbeamten	196
2.1	Qualifikation	196
2.2	Bei der einzelnen Gemeinde	196
2.3	Gemeinsame Besorgung des Finanzwesens (Verwaltungsgemeinschaft, gemeinsamer Fachbeamter)	197
Teil C: Das Stabilitätsgesetz unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkung auf die Gemeinden (GV)		
(Hansdieter Schmid)		
I.	Allgemeines	199
II.	Rechtsgrundlage	200
III.	Zweck und Zielsetzung des StWG	
1.	Allgemeines	201
2.	Konjunkturgerechte Haushaltspolitik	202
3.	Zielsetzung	203
IV.	Die Mittel des StWG	
1.	Allgemeines	205
2.	Informationsinstrumente	205

2.1	Jahresgutachten des Sachverständigenrats	206
2.2	Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung	206
2.3	Subventionsbericht	206
3.	Koordinationsmaßnahmen	206
3.1	Konzertierte Aktion	206
3.2	Mehrjährige Finanzplanung	207
3.3	Zusammenarbeit von Bundesregierung und Bundesbank	207
3.4	Konjunkturrat	207
4.	Steuerungsinstrumente	208
4.1	Abwehr außenwirtschaftlicher Störungen	208
4.2	Maßnahmen bei Hochkonjunktur	208
4.21	Ansammlung von Konjunkturausgleichsrücklagen	208
4.22	Zusätzliche Schuldentilgung	208
4.23	Kreditaufnahmebeschränkungen für die öffentliche Hand	209
4.24	Streckung oder Zurückstellung von Investitionen	210
4.25	Verstärkung der Offenmarktpolitik der Bundesbank	210
4.26	Heraufsetzung der Einkommen- und Körperschaft- steuer	210
4.27	Beschränkung der steuerlichen Abschreibungs- möglichkeiten	210
4.28	Anpassung der Steuervorauszahlungen nach oben	211
4.3	Maßnahmen bei Abschwächung der Konjunktur	211
4.31	Ausgabenpolitik	211
4.32	Verstärkung der Finanzhilfen	212
4.33	Steuersenkungen	212
4.34	Steuerliche Investitionsförderung	213
4.35	Anpassung der Vorauszahlungen nach unten	213
4.4	Möglichkeiten eines konjunkturgerechten Verhaltens von Bund und Ländern	213
 V. Das Stabilitätsgesetz und die Gemeinden		
1.	Rechtslage	216
2.	Die kommunalen Haushalte und die Konjunktur	216
3.	Die konjunkturelle Wirkung gemeindlicher Einnahmen	217
3.1	Steuereinnahmen	217
3.2	Gebühren und Beiträge	218
3.3	Privatrechtliche Einnahmen	218
3.4	Zuweisungen von Bund und Ländern	218
3.5	Kreditaufnahmen	220
3.6	Geldanlagen	222
4.	Die konjunkturelle Wirkung gemeindlicher Ausgaben	222
4.1	Personalausgaben	222
4.2	Fortdauernde sächliche Ausgaben	223
4.3	Schuldendienst	223
4.4	Sozialleistungen	223
4.5	Investitionen	223
5.	Zusammenfassung	225

Teil D: Vermögen und Rücklagen

(Konrad Faiß)

I. Vermögensbegriff	228
II. Einteilung des Gemeindevermögens	229
1. Unterteilung nach der Zweckbestimmung	229
2. Unterteilung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten	230
2.1 Verwaltungsvermögen	231
2.2 Betriebsvermögen	232
2.3 Finanzvermögen	232
2.4 Rücklagen	232
3. Unterteilung nach haushaltsrechtlichen Gesichtspunkten	233
3.1 Anlagevermögen	233
3.11 Sachanlagen	233
3.12 Finanzanlagen	234
3.2 Anlagekapital	235
3.3 Geldanlagen	235
III. Verwaltung des Gemeindevermögens	236
1. Integration der Vermögenswirtschaft in die Haushaltswirtschaft	236
2. Bestandserhaltung	236
3. Verwaltung des Sachvermögens	238
4. Verwaltung des Geldvermögens	240
4.1 Begriff	240
4.2 Rechtsvorschriften	240
4.3 Arten der Geldanlagen, Sicherheit, Greifbarkeit	241
4.31 Einlagen bei öffentlichen Sparkassen	241
4.32 Einlagen bei Genossenschaftsbanken, bei Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und bei sonstigen Privatbanken	242
4.33 Erwerb von Wertpapieren	243
4.34 Haushaltsrechtliche Behandlung von Kursgewinnen und Kursverlusten	245
4.35 Darlehen gegen Hypotheken-, Grund- oder Rentenschuld	245
4.36 Darlehen an Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	247
4.37 Bauspareinlagen	247
4.4 Wirtschaftlichkeit der Geldanlage	249
4.5 Greifbarkeit der Geldanlage	250
4.6 Verwahrung der Sparbücher, Wertpapiere und Schuldscheine	250
IV. Erwerb von Vermögen	250
1. Allgemeines	250
2. Koppelung mit der Aufgabenerfüllung	251
3. Zuständige Gemeindeorgane	252

4.	Formelle Seite	253
4.1	Allgemeines	253
4.2	Besonderheiten beim Grunderwerb	254
5.	Finanzierung der Erwerbsvorgänge	255
V.	Vermögensveräußerung	255
1.	Begriff der Vermögensveräußerung und Nutzungs- überlassung	255
2.	Voraussetzungen	256
3.	Veräußerung zum vollen Wert	257
4.	Mitwirkung der Rechtsaufsichtsbehörde	258
4.1	Verfassungsrechtliche Grundlage	258
4.2	Vorlagepflicht	258
4.3	Genehmigungspflicht	259
4.4	Unterschiede zwischen der Vorlage- und der Genehmigungspflicht	259
4.5	Befreiung von der Vorlage- oder Genehmigungs- pflicht	261
5.	Haushaltsrechtliche Seite	264
VI.	Kaufpreisforderungen und Kaufpreisschulden	265
1.	Begriffe	265
2.	Kaufpreisforderungen	265
2.1	Kaufpreisforderungen im Kassenbereich	265
2.2	Kaufpreisforderungen außerhalb des Kassen- bereichs	265
2.3	Sicherstellung der Kaufpreisforderungen	266
3.	Kaufpreisschulden	266
3.1	Kaufpreisschulden im Kassenbereich	266
3.2	Kaufpreisschulden im Deckungsbereich	267
VII.	Besondere Vermögensarten	267
1.	Waldwirtschaft	267
1.1	Rechtsvorschriften	267
1.2	Bedeutung des Waldes	268
1.3	Einzelheiten zum Körperschaftsforstrecht	271
1.31	Waldbewirtschaftung als Teil der kommunalen Selbstverwaltung	271
1.32	Personal in der Waldwirtschaft	272
1.33	Bewirtschaftungsgrundsätze	273
1.34	Außerordentliche Nutzung	275
1.35	Bewirtschaftungsablauf, Handelsklassensortierung, Holzverkauf	276
1.36	Aufsicht über die kommunale Waldwirtschaft	277
1.37	Haushaltsrechtliche Bestimmungen	277
1.4	Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse	279
2.	Sondervermögen	280
2.1	Allgemeines	280
2.2	Haushaltsrechtliche Behandlung	280

2.3	Gemeindegliedervermögen	282
2.31	Begriff des Gemeindegliedervermögens	282
2.32	Verbot der Umwandlung von Gemeindevermögen in Gemeindegliedervermögen sowie der weiteren Aufnahme in das Nutzbürgerrecht	282
2.33	Umwandlung von Gemeindegliedervermögen in freies Gemeindevermögen	283
2.4	Vermögen rechtlich unselbständiger Stiftungen	285
2.41	Allgemeines	285
2.42	Verwaltung des Stiftungsvermögens, Anwendung haushaltsrechtlicher Vorschriften	286
2.43	Umwandlung des Stiftungszwecks, Aufhebung von Stiftungen	287
2.5	Vermögen wirtschaftlicher Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und öffentlicher Einrichtungen, für die auf Grund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden	288
2.6	Vermögen der rechtlich unselbständigen Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen für Bedienstete der Gemeinde	289
3.	Treuhandvermögen	290
3.1	Begriff, Anwendung der haushaltsrechtlichen Vorschriften	290
3.2	Selbständige örtliche Stiftungen	291
VIII. Nachweis des Vermögens		294
1.	Allgemeines	294
2.	Bestandsverzeichnisse	295
2.1	Verpflichtung zur Führung von Bestandsverzeichnissen	295
2.2	Inhalt des Bestandsverzeichnisses	295
3.	Anlagenachweise	296
3.1	Verpflichtung zur Führung von Anlagenachweisen	296
3.2	Inhalt der Anlagenachweise	296
3.3	Anlagenachweise als Grundlage der Vermögens- rechnung	297
IX. Rücklagen		297
1.	Allgemeiner Rücklagenbegriff	297
2.	Wirtschaftlichkeit von Rücklagenansammlungen	297
3.	Konjunkturelle Bedeutung von Rücklagenansamm- lungen	300
4.	Rücklagearten	301
4.1	Allgemeines	301
4.2	Allgemeine Rücklage	302
4.21	Betriebsmittel der Kasse	302
4.22	Weitere Funktionen der allgemeinen Rücklage	303
4.23	Haushaltssicherung	306
4.3	Sonderrücklagen	307
5.	Anlegung von Rücklagen	307

Teil E: Kommunale Kreditwirtschaft

(Peter Giebler)

I. Geschichte des kommunalen Schuldenwesens	309
1. Allgemeines	309
2. Zeitraum 1871-1918	309
3. Zeitraum 1919-1930	310
4. Zeitraum 1931-1948	311
5. Zeitraum 1948-1970	312
6. Zeitraum 1970-heute	313
II. Finanzierungsarten und Finanzierungsmöglichkeiten	314
1. Allgemeines	314
2. Eigen- und Fremdfinanzierung	315
3. Deckungsarten	316
3.1 Vorausdeckung	316
3.2 Sofortdeckung	316
3.3 Nachdeckung	317
III. Kassen- und Deckungsbereich, Liquiditätsproblem	317
IV. Bedeutung kommunaler Schulden	
1. Notwendiges Finanzierungsmittel	318
2. Ergiebigkeit des Kapitalmarktes, konjunkturelles Steuerungsmittel	319
3. Überschuldungsgefahr	320
4. Statistik	320
V. Kredite	322
1. Begriff und Wesen	322
1.1 Darlehensbegriff	322
1.2 Kreditbegriff	323
1.21 Allgemeiner Kreditbegriff	323
1.22 Gemeindefinanzierungsrechtlicher Kreditbegriff	323
1.3 Schulden	324
1.31 Begriff	324
1.32 Formalvorschriften	324
2. Aufnahmevoraussetzungen	325
2.1 Materielle Voraussetzungen der Kreditaufnahme	325
2.11 Rangfolge der Einnahmen	325
2.111 Unmöglichkeit einer anderen Finanzierung	325
2.112 Wirtschaftliche Unzweckmäßigkeit einer anderen Finanzierung	326
2.12 Finanzierungsgegenstand	326
2.121 Investitionen	326
2.122 Investitionsförderungsmaßnahmen	327
2.123 Umschuldungen	328
2.13 Dauernde Leistungsfähigkeit	329
2.2 Formelle Voraussetzungen der Kreditaufnahme	330

2.21	Veranschlagungsprinzip	331
2.22	Haushaltssatzung	331
2.23	Gesamtgenehmigung	331
2.24	Einzelgenehmigung	331
2.25	Zuständigkeit	331
3.	Verbot der Kreditfinanzierung	332
3.1	Verbrauchsausgaben	332
3.2	Ordentliche Schuldentilgungen	333
3.3	Rücklagezuführungen und Kredite	333
3.4	Sicherung des Kreditfinanzierungsverbots	333
4.	Kreditermächtigungen	334
4.1	Staatlicher Zustimmungsvorbehalt	334
4.2	Allgemeine Genehmigungsvoraussetzung	334
4.3	Gesamtgenehmigung	334
4.31	Bedeutung	334
4.32	Genehmigungsanspruch	336
4.33	Versagung der Genehmigung	336
4.34	Bedingungen und Auflagen	337
5.	Inanspruchnahme des Kredites und Weitergeltung der Kreditermächtigung	338
5.1	Inanspruchnahme des Kredites	338
5.2	Weitergeltung	339
6.	Einzelgenehmigung, Stabilitätsrecht	339
6.1	Allgemeines	339
6.2	Kontingentierung	341
6.3	Beschränkung nach Zeitplan, Art und Kredit- bedingungen	342
6.4	Gleichrangigkeit der Aufgaben, Geltungsdauer	343
6.5	Erteilung der Einzelgenehmigung	343
7.	Kreditaufnahme während der vorläufigen Haushalts- führung	344
8.	Kreditsicherungsverbot	345
9.	Kreditarten	347
9.1	Schuldscheinkredit	347
9.2	Anleihen (Kommunalschuldverschreibungen)	347
10.	Kreditkonditionen, Wirtschaftlichkeit von Kredit- aufnahmen	349
10.1	Auswahlmöglichkeit	349
10.2	Laufzeit	349
10.21	Tilgungsformen	350
10.211	Gesamtbetragskredit	350
10.212	Raten-Kredit	351
10.213	Annuitätskredit	351
10.22	Kündigung	352
10.23	Tilgungstermine	353
10.24	Haushaltstechnische Behandlung	353
10.3	Kreditbeschaffungskosten	353
10.31	Disagio	353
10.32	Verwaltungskosten	354
10.33	Vermittlerprovision	354

10.4	Nominalzins	355
10.41	Allgemeines	355
10.42	Zinstermine	356
10.43	Zinsverbilligungen, Zinssubventionen	356
10.44	Haushaltstechnische Behandlung	356
10.45	Zinsen und Gesamtdeckungsprinzip	357
10.5	Effektivzins, Kreditvergleiche	357
10.51	Allgemeines	358
10.52	Vereinfachte Berechnungsformeln	358
10.6	Zinsballast	359
10.61	Allgemeines	360
10.62	Berechnungsformel	360
10.63	Beispiele	361
11.	Verpflichtungsermächtigung und Kredit	362
11.1	Allgemeines	362
11.2	Genehmigungsvorbehalt	362
12.	Auslandskredite	363
13.	Kredite der Eigenbetriebe	365
VI. Innere Darlehen		365
VII. Bausparverträge		366
1.	Begriff	366
2.	Wirtschaftlichkeit des Vertrags	367
3.	Gemeindewirtschaftliche Beurteilung	368
4.	Mitwirkung der Rechtsaufsichtsbehörde	369
VIII. Kassenkredite		371
1.	Begriff	371
2.	Aufnahmevoraussetzungen	371
2.1	Materielle Voraussetzungen	371
2.2	Formelle Voraussetzungen, Zuständigkeiten	372
3.	Arten von Kassenkrediten	372
3.1	Festbetragskredit	372
3.2	Kontokorrentkredit	373
4.	Rückzahlung	373
IX. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte		374
1.	Begriff	374
2.	Anwendungsfälle	375
2.1	Kaufpreisschulden	375
2.2	Rentenschulden	376
2.3	Lieferanten- und Unternehmerstundungen	378
2.4	Leasing	378
3.	Genehmigungsvorbehalt, Zuständigkeit	378
3.1	Allgemeines	378
3.2	Allgemeine Genehmigung	379
3.3	Finanzhilfen nach dem Städtebauförderungs- gesetz	380

4.	Sonstiges, Kritik	381
5.	Leasing im kommunalen Bereich	382
5.1	Begriff, Abgrenzung	382
5.2	Leasing im privatwirtschaftlichen Bereich	384
5.21	Kapitalausstattung	385
5.22	Kalkulationsgrundlagen	385
5.23	Technische Entwicklung	385
5.24	Steuerliche Bedeutung	386
5.3	Leasing im kommunalen Hoheitsbereich	387
5.4	Genehmigungsvorbehalt, Zuständigkeiten	391
5.5	Immobilien-Leasing und wirtschaftliche Betätigung	392
5.6	Leasing und kostenrechnende Einrichtungen	392
X.	Sicherheiten, Bürgschaften, Gewährverträge	393
1.	Sicherheiten	393
2.	Bürgschaften	394
2.1	Allgemeines	394
2.2	Bürgschaftsarten	394
2.21	Ausfallbürgschaft	394
2.22	Selbstschuldnerische Bürgschaft	394
2.23	Sonstige Bürgschaftsbegriffe	395
2.3	Übergang der Hauptforderung	395
2.4	Aufgabenstellung	395
2.5	Genehmigungsvorbehalt, Zuständigkeiten	397
2.6	Inanspruchnahme aus Bürgschaften	399
3.	Gewährverträge	400
3.1	Allgemeines	400
3.2	Genehmigungsvorbehalt, Zuständigkeiten	400
3.3	Städtebauförderungsgesetz	401
4.	Wirtschaftlich gleichkommende Rechtsgeschäfte	401
4.1	Allgemeines	401
4.2	Genehmigungsvorbehalt, Zuständigkeiten	402

Teil F: Kostenrechnende Einrichtungen

(Hansdieter Schmid)

I.	Bedeutung und Begriff öffentlicher Einrichtungen	403
II.	Begriff der kostenrechnenden Einrichtungen	404
1.	Allgemeines	404
2.	Einzelne Einrichtungen	405
2.1	Gebührenhaushalt	405
2.2	Hilfsbetriebe	407
2.3	Einrichtungen, die mehreren Gemeinden zur Verfügung stehen	408
2.4	Teilweise Anwendbarkeit der Kostendeckungs- grundsätze	408

2.41	Bruttoregiebetriebe	408
2.42	Spezielle Verwaltungsleistungen	409
2.43	Miet- und Geschäftsgrundstücke	410
III.	Wirtschaftsgrundsätze	410
IV.	Berechnung der Kosten	412
1.	Besondere Gebührenkalkulationen nach altem Haushaltsrecht	412
2.	Integrierte Kostenrechnung nach dem neuen Haushaltsrecht	413
3.	Rechnungsweise	414
V.	Der Kostenbegriff	414
1.	Einnahmen und Ausgaben	414
2.	Aufwand und Ertrag	414
3.	Kosten/Erlöse	415
3.1	Kostenbegriff	415
3.2	Erlöse	416
3.3	Kostentheorien	416
3.4	Ermittlung und Zurechnung der Kosten	417
VI.	Die Kostenrechnung	418
1.	Begriff der Kostenrechnung	418
2.	Kostenartenrechnung	419
3.	Kostenstellenrechnung	419
4.	Kostenträgerrechnung	421
VII.	Berechnung der einzelnen Kosten/Erlöse	422
1.	Persönliche Kosten	422
2.	Sächliche Verwaltungskosten	422
3.	Sächliche Betriebskosten	423
4.	Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten	423
5.	Sonstige Kosten	424
6.	Kalkulatorische Kosten	424
6.1	Allgemeines	424
6.2	Abschreibungen	424
6.21	Zweck und Bedeutung	424
6.22	Kalkulatorische Abschreibung	425
6.23	Abschreibungsmethode	425
6.24	Bemessungsgrundlage	425
6.25	Die Abschreibung beitragsfinanzierter Investitionen	431
6.26	Abschreibungsätze	434
6.27	Beginn und Dauer der Abschreibungen	434
6.28	Anlagenachweis	435
6.3	Kalkulatorische Zinsen	436
6.31	Berechtigung der kalkulatorischen Zinsen	436
6.32	Ansetzbares Kapital	437

6.33	Nicht verzinsbares Kapital (Abzugskapital)	438
6.34	Beschränkung auf die Anschaffungskosten	439
6.35	Verfahren	440
6.36	Angemessener Zinssatz	441
6.37	Behandlung zinsverbilligter Kredite und Schuldendienstbeihilfen	444
6.38	Zeitliche Zinsberechnung	445
6.4	Sonstige kalkulatorische Kosten	445
6.5	Haushaltsrechtliche Behandlung	446
7.	Erlöse	446
8.	Haushaltsrechtliche Vorschriften	446
9.	Rechnungsabgrenzung	447
VIII. Beiträge im Verhältnis zu den Gebühren		448
1.	Rechtsgrundlage	448
2.	Finanzwirtschaftliche Auswirkung	448
3.	Höhe der Beiträge	450
4.	Auswirkung auf die Gebührenfestsetzung	450
IX. Umfang der Kostendeckung		451
1.	Allgemeines	451
2.	Abwägung des Umfangs der Kostendeckung	452
3.	Haushaltstechnische Abgeltung nicht kostendeckender Entgelte	453
4.	Die Deckungsquoten	454
4.1	Einrichtungen mit voller Kostendeckung	454
4.2	Gebührenhaushalte mit überwiegender Kostendeckung	455
4.3	Gebührenhaushalte mit weniger als hälftiger Kostendeckung	455
4.4	Zusammenfassung	456
X. Gebührenmaßstäbe		456
1.	Äquivalenzprinzip	456
2.	Mögliche Maßstäbe	457
3.	Wirklichkeitsmaßstab	457
4.	Wahrscheinlichkeitsmaßstab	458
XI. Genehmigungserfordernisse bei Gebühren		458
1.	Preisrechtliche Vorschriften	458
2.	Schlachthofgebühren	459
XII. Körperschaftsteuerliche Fragen		459
1.	Körperschaftsteuerpflicht für Betriebe gewerblicher Art	459
2.	Gewinnermittlung	460
3.	Aufteilung der Zinsen	460

Teil G: Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden und Beteiligungen

(Hansdieter Schmid)

I. Allgemeines	461
1. Geschichtliche Entwicklung	461
2. Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung	462
2.1 Verfassungsrecht	462
2.2 Zuordnung aus verwaltungsrechtlicher Sicht	463
2.3 Sachliche Gründe	463
2.4 Privatisierung	466
3. Rechtsgrundlagen	467
3.1 Grundsätze	467
3.2 Eigenbetriebsrecht	467
4. Verbindungen zu anderen Rechtsgebieten	467
II. Begriff wirtschaftliche Betätigung	469
1. Gesetzliche Bestimmungen	469
2. Negative Abgrenzung	469
3. Begriffsmerkmale	470
4. Betätigungsbereiche	471
4.1 Versorgungswirtschaft	472
4.2 Verkehrsbetriebe	472
4.3 Sparkassen	472
4.4 Kurbetriebe	472
4.5 Kommunale Wohnungsvermittlung	472
4.6 Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	473
5. Abgrenzung zu den kostenrechnenden Einrichtungen	474
III. Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung	476
1. Öffentlicher Zweck	476
2. Grenzen der Leistungsfähigkeit	479
3. Ausreichende Betriebsgröße	479
IV. Zielsetzung	480
1. Erwerbswirtschaftliche Ziele	480
2. Kommunalwirtschaftliche Ziele	481
3. Der Betriebserfolg	482
4. Rentabilität	482
5. Wirtschaftlichkeit	483
6. Verbot des Monopolmißbrauchs	484
V. Rechtsformen wirtschaftlicher Betätigung (Überblick)	484
1. Allgemeines	484
2. Einteilung nach dem Rechtsträger	485
3. Rechtlich unselbständige Unternehmen	485
3.1 Regiebetrieb	485
3.2 Eigenbetrieb	486
4. Rechtlich selbständige Unternehmen	486

4.1	Rechtsformen des Privatrechts	486
4.2	Rechtsform des öffentlichen Rechts	487
VI.	Das Recht der Eigenbetriebe	487
1.	Rechtsgrundlage	487
2.	Anwendungsbereich	488
2.1	Freistellung kleinerer Unternehmer	488
2.2	Einteilung der unselbständigen Betriebe	489
2.21	Netto-Regiebetriebe	489
2.22	Brutto-Regiebetriebe	489
2.3	Übersicht über die Anwendung des Eigenbetriebs- rechts	489
2.4	Anwendung des Eigenbetriebsrechts auf Zweck- verbände	491
2.5	Anwendung auf kostenrechnende Einrichtungen	491
2.6	Besonderheiten des Krankenhausrechnungs- wesens	492
3.	Begriff und Wesen der Eigenbetriebe	494
3.1	Begriff	494
3.2	Wesen	494
3.3	Die besonderen Merkmale	494
3.31	Organisatorische Selbständigkeit	495
3.32	Einheitlichkeit der Verwaltung	495
3.33	Ausweisung des Betriebsvermögens als Sonder- vermögen	495
3.34	Personalwesen	495
3.35	Rechtliche Unselbständigkeit	495
3.4	Zielsetzung	496
4.	Verfassung und Verwaltung	496
4.1	Allgemeines	496
4.2	Betriebssatzung	497
4.21	Pflichtbestandteile	497
4.22	Freiwillige Regelungen	498
4.3	Die Werkleitung	498
4.31	Bestellung	498
4.32	Aufgaben der Werkleitung	499
4.321	Laufende Betriebsführung	499
4.322	Leitung des Eigenbetriebs	499
4.323	Vollzug von Beschlüssen	499
4.324	Unterrichtungspflicht	500
4.33	Vertretung des Eigenbetriebs	500
4.4	Stellung des Gemeinderats	501
4.41	Allgemeines	501
4.42	Aufgaben des Gemeinderats	501
4.5	Werksausschuß	502
4.51	Allgemeines	502
4.52	Bildung des Werksausschusses	503
4.53	Aufgaben	503
4.6	Die Rechtsstellung des Bürgermeisters	504
4.61	Allgemeines	504

4.62	Weisungsrecht	505
4.63	Widerspruchsrecht und -pflicht	505
4.64	Weitere Aufgaben	505
4.7	Bedienstete des Eigenbetriebs	505
5.	Wirtschaftsführung	506
5.1	Sondervermögen	506
5.2	Stammkapital	507
5.21	Allgemeines	507
5.22	Finanzierungsmöglichkeiten	507
5.23	Höhe des Stammkapitals	509
5.24	Verhältnis Eigen- und Fremdkapital	510
5.3	Erhaltung des Sondervermögens	511
5.31	Allgemeines	511
5.32	Instandsetzungspflicht	511
5.33	Rücklagenbildung	511
5.34	Kapitalrückzahlungen	512
5.35	Deckung von Verlusten	512
5.36	Vergütungen für Leistungen an die Gemeinde	512
5.4	Sonderkasse	513
5.5	Wirtschaftsjahr	514
5.6	Wirtschaftsplan	514
5.61	Allgemeines	514
5.62	Aufstellung	514
5.63	Anwendung des Gemeindehaushaltsrechts	515
5.64	Beziehungen Wirtschaftsplan/Haushaltsplan	515
5.65	Inhalt des Wirtschaftsplans	516
5.66	Erfolgsplan	516
5.67	Vermögensplan	517
5.671	Allgemeines	517
5.672	Einnahmen	517
5.673	Ausgaben	518
5.674	Änderungen	519
5.68	Stellenübersicht	519
5.7	Finanzplanung	520
6.	Rechnungswesen	520
6.1	Aufbau des Rechnungswesens	521
6.2	Buchführung	521
6.3	Jahresabschluß	522
6.4	Einzelvorschriften für den Jahresabschluß	523
6.41	Abgrenzung	523
6.42	Abschreibungen	524
6.43	Nachweis auf der Passivseite	524
6.44	Behandlung von Zuschüssen	525
6.45	Stille Rücklagen	525
6.46	Weitere Einzelvorschriften	525
6.5	Jahresbericht	526
6.6	Prüfung des Eigenbetriebs	526
7.	Querverbund	527
7.1	Rechtliche Bestimmungen	527
7.2	Bedeutung	527

7.3	Vorteile	527
7.4	Änderung der Betriebssatzung	528
7.5	Steuerliche Gesichtspunkte	528
7.6	Andere Formen der Zusammenarbeit	529
8.	Tarifpolitik, aktuelle Fragen	530
8.1	Zuständigkeit für Tarifsetzungen	530
8.2	Preisbildung	530
8.3	Besondere Probleme der Versorgungsunter- nehmen	532
8.31	Wasserversorgung	532
8.32	Gasversorgung	533
8.33	Stromversorgung	533
8.34	Probleme der Fernwärme-Versorgung	534
8.4	Probleme kommunaler Verkehrsbetriebe	534
8.5	Bedeutung kommunaler Versorgungs- u. Verkehrs- betriebe	536
8.6	Das Rechtsverhältnis zum Benutzer	536
9.	Umgründung von Eigenbetrieben in Eigengesellschaften	538
9.1	Allgemeines	538
9.2	Vorrang des Eigenbetriebs	538
9.3	Steuerliche Gesichtspunkte	538
9.4	Personelle Gründe	539
9.5	Organisatorische Gründe	539
9.6	Betriebswirtschaftliche Gründe	540
9.7	Interkommunale Zusammenarbeit	540
9.8	Abwägung	540

VII. Beteiligungen 541

Vorbemerkung

1.	Begriff	542
2.	Beweggründe	542
3.	Voraussetzungen	544
3.1	Allgemeines	544
3.2	Generelle Beteiligungsvoraussetzungen	544
3.3	Weitere Voraussetzungen	546
3.4	Beteiligungsverbot	547
4.	Beteiligung an privatrechtlichen Unternehmen	547
4.1	Allgemeines	547
4.2	Die Aktiengesellschaft	547
4.3	Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	548
4.4	Sonstige Beteiligungsformen	549
4.5	Das Rechtsverhältnis zum Benutzer	549
5.	Beteiligung an Zweckverbänden	550
5.1	Verfassung und Verwaltung	550
5.2	Pflicht zur Anwendung des Eigenbetriebsrechts	550
5.3	Führung öffentlicher Einrichtungen nach dem Eigenbetriebsrecht	551
5.4	Deckung des Finanzbedarfs	551
6.	Einflußnahme der Gemeinden	551
6.1	Allgemeines	551

6.2	Eigengesellschaften	551
6.3	Andere Unternehmen	552
6.4	Verstärkte Prüfung	553
6.5	Haftung der Gemeindevertreter	553
7.	Mittelbare Beteiligung	553
VIII.	Konzessions- und Energieverträge	554
1.	Begriffe	554
2.	Konzessionsvertrag	554
2.1	Rechtscharakter	554
2.2	Inhalt	555
2.3	Abschluß	557
3.	Konzessionsabgaben	558
3.1	Rechtscharakter und Zweck	558
3.2	Preisrechtliche Vorschriften	559
3.3	Steuerliche Zulässigkeit	560
3.4	Problematik der Konzessionsabgaben	561
4.	Energielieferungsverträge	562
4.1	Wesen und Inhalt	562
4.2	Abschluß	562
5.	Demarkationsverträge	563
5.1	Begriff	563
5.2	Bedeutung	563
5.3	Zulässigkeit	563
IX.	Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen und Beteiligungen	563
1.	Zulässigkeit von Veräußerungen	563
2.	Andere Einschränkungen	564
X.	Mitwirkung der Rechtsaufsicht	564
Teil H: Kommunales Prüfungswesen		
(Manfred Lang)		
I.	Allgemeines	567
1.	Prüfungszweck, Prüfungsformen	567
1.1	Prüfungszweck	567
1.2	Prüfungsformen	567
2.	Rechtsquellen	568
2.1	Anwendung der Rechtsvorschriften	568
2.2	Die einzelnen Rechtsquellen	568
II.	Prüfungsorgane	569
1.	Allgemeines	569
2.	Prüfungsorgane der örtlichen Prüfung	569
2.1	Örtliche Prüfungseinrichtungen	569
2.1.1	Das Rechnungsprüfungsamt	569
2.1.2	Inanspruchnahme eines anderen Kommunalen Rechnungsprüfungsamtes	571

2.13	Der Rechnungsprüfer	571
2.2	Gemeinden ohne Rechnungsprüfungsamt	571
3.	Prüfungsorgane der überörtlichen Prüfung	572
3.1	Die Rechtsaufsichtsbehörden	572
3.2	Die Gemeindeprüfungsanstalt	572
III. Gemeinsames für die örtliche und die überörtliche Prüfung		574
IV. Kassenprüfungen		576
1.	Örtliche Prüfung der Kassen der Gemeinde	576
1.1	Umfang der Kassenprüfung	576
1.2	Zahl der Prüfungen	578
2.	Prüfung der Handvorschüsse	578
3.	Überörtliche Prüfung der Kassen der Gemeinde	578
V. Prüfung der Vermögensbestände und der Vorräte		579
1.	Örtliche Prüfung der Vermögensbestände und der Vorräte	579
1.1	Nachweisprüfung	579
1.2	Bestandsprüfung	580
2.	Überörtliche Prüfung der Vermögensbestände und der Vorräte	580
VI. Prüfung der Jahresrechnung		581
1.	Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde	581
1.1	Art und Inhalt der Prüfung	581
1.11	Art der Prüfung	581
1.12	Inhalt der Prüfung	582
1.121	Sachliche Prüfung	582
1.122	Rechnerische Prüfung	582
1.123	Förmliche Prüfung	582
1.2	Örtliche Prüfung der Jahresrechnung	583
1.21	Umfang der Prüfung	583
1.22	Zeitpunkt der Prüfung	583
1.3	Überörtliche Prüfung der Jahresrechnung	584
1.31	Inhalt und Umfang der Prüfung	584
1.32	Gang der Prüfung	585
1.33	Zeitpunkt der Prüfung	586
1.34	Abschluß der Prüfung	586
2.	Örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse der wirtschaftlichen Unternehmen	587
2.1	Allgemeines	587
2.2	Gegenstand und Inhalt der Prüfung	587
2.3	Vermeidung von Doppelprüfungen	588
2.4	Zeitpunkt der Prüfung	588
2.5	Abschluß der örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse	589
3.	Überörtliche Prüfung der Jahresabschlüsse der wirtschaftlichen Unternehmen	589

4.	Prüfung bei Automation	590
4.1	Programmprüfung	590
4.2	Art und Umfang der Prüfung	590
4.3	Prüfungs-Zuständigkeit	591
4.4	Kosten der Programmprüfung	591
VII.	Jahresabschlußprüfung	592
1.	Jahresabschlußprüfung bei wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinde	592
1.1	Gegenstand und Inhalt der Prüfung	592
1.2	Befreiung von der Prüfungspflicht	593
1.3	Prüfungs-Zuständigkeit	593
1.4	Vornahme der Prüfung	594
1.5	Zeitpunkt der Prüfung	594
1.6	Prüfungsergebnis	594
2.	Jahresabschlußprüfung bei Beteiligungen	595
VIII.	Erweiterte Prüfungen	596
1.	Weitere auf die örtliche Prüfungseinrichtung übertragene Prüfungsaufgaben	596
2.	Organisations- und Wirtschaftlichkeitsberatung	598
3.	Prüfung der Bauausgaben	599
4.	Beratungen durch die Gemeindeprüfungsanstalt	599

Teil I: Kommunales Kassenwesen

(Manfred Lang)

I.	Allgemeines	601
1.	Begriff, Ziele	601
2.	Rechtsquellen	601
2.1	Anwendung der Rechtsvorschriften	601
2.2	Die einzelnen Rechtsquellen	602
II.	Organisation der Gemeindekasse	603
1.	Kassenpersonal, Kassenaufsicht	603
1.1	Das Kassenpersonal	603
1.11	Der Kassenverwalter	603
1.12	Das übrige Kassenpersonal	604
1.2	Die Kassenaufsicht	605
2.	Aufbau der Gemeindekasse	605
2.1	Einordnung in die Organisation der Gemeinde- verwaltung	605
2.2	Grundsatz der Einheitskasse	606
2.3	Sonderkassen	606
2.4	Zahlstellen	607
2.5	Handvorschüsse	608

III. Aufgaben der Gemeindekasse	608
1. Kassengeschäfte der Gemeindekasse	608
1.1 Umfang	608
1.2 Zuständigkeitsvermutung	608
1.3 Ausnahmen	609
1.31 Trennung der Buchführung von den Kassengeschäften	609
1.32 Übertragung der Kassengeschäfte	609
2. Sonstige Geschäfte der Gemeindekasse	610
2.1 Zwangsweise Einziehung	610
2.11 Beitreibung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen	611
2.12 Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen	612
2.2 Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und Erlaß von Mahngebühren usw.	613
3. Weitere Aufgaben der Gemeindekasse	613
4. Erledigung fremder Kassengeschäfte	614
IV. Geschäftsgang bei der Gemeindekasse	615
1. Allgemeines	615
2. Dienstanweisung für die Gemeindekasse	615
2.1 Allgemeines	615
2.2 Zuständigkeit	616
2.3 Inhalt	616
3. Einrichtung der Gemeindekasse	617
4. Einsatz von Maschinen	618
5. Bindung des Zahlungsverkehrs an Kassenraum und Kassenpersonal	618
6. Trennung von Zahlungsverkehr und Buchführung	619
7. Regelung der Zeichnungsbefugnis	619
8. Sendungen an die Gemeindekasse; Schriftverkehr der Gemeindekasse	619
V. Kassenanordnungen	620
1. Allgemeines	620
1.1 Erfordernis der Anordnung	620
1.2 Zuständigkeit zur Erteilung von Kassenanordnungen	621
2. Zahlungsanordnung	621
2.1 Zahlungsanordnung für Einzelfälle	621
2.2 Allgemeine Zahlungsanordnung	623
2.3 Auszahlungsanordnung für das Lastschriftinzugsverfahren	624
2.4 Ausnahmen vom Erfordernis der Zahlungsanordnung	626
3. Sachliche und rechnerische Feststellung	627
4. Automatisiertes Anordnungs- und Feststellungsverfahren	629
5. Buchungsanordnung	631

VI. Zahlungsverkehr	633
1. Allgemeines	633
1.1 Zahlungsarten	633
1.2 Vorrang der unbaren Zahlung	634
1.3 Prüfung von Zahlungsmitteln und Wertsendungen	635
1.4 Behandlung von Schecks, Postschecks und Wechseln	636
1.41 Schecks	636
1.42 Wechsel	637
1.5 Zahlungen in fremden Geldsorten	639
2. Einzahlungen	640
2.1 Allgemeines	640
2.2 Einzahlungsquittung	640
2.3 Verfahren bei Stundungen	641
2.4 Verfahren bei zwangsweiser Einziehung	641
3. Auszahlungen	642
3.1 Allgemeines	642
3.2 Auszahlungsnachweise	643
3.21 Bei Barauszahlungen	643
3.22 Bei unbaren Auszahlungen	643
4. Besorgung des Zahlungsverkehrs durch Stellen außerhalb der Gemeindeverwaltung	644
5. Abtrennung des unbaren Zahlungsverkehrs bei Sonderkassen mit kaufmännischer Buchführung	645
VII. Verwaltung der Kassenmittel	646
1. Allgemeines	646
2. Anlegung von Kassenbeständen	647
3. Kassenbestandsverstärkungen	647
4. Aufbewahrung von Zahlungsmitteln	648
5. Beförderung von Zahlungsmitteln	649
VIII. Verwahrung von Wertgegenständen	649
1. Allgemeines	649
2. Verwahrung außerhalb der Gemeinde	650
3. Verwahrung bei der Gemeinde	650
3.1 Verwahrung durch die Gemeindekasse	650
3.2 Verwahrung durch andere Dienststellen der Gemeinde	651
4. Annahme und Auslieferung von Wertgegenständen	651
IX. Verwahrung anderer Gegenstände	652
Teil K: Kommunales Rechnungswesen (Konrad Faiß)	
I. Allgemeines	653
1. Begriff, Ziele	653
2. Reform des Rechnungswesens	653
3. Rechtsquellen	654

3.1	Anwendung der Rechtsvorschriften	654
3.2	Die einzelnen Rechtsquellen	655
II. Buchführung		656
1.	Zweck der Buchführung	656
2.	Grundsätze für die Buchführung	656
3.	Form und Sicherung der Bücher	658
3.1	Form der Bücher	658
3.11	Speicherbuchführung	658
3.12	Visuell lesbare Buchführung	658
3.2	Sicherung der Bücher	659
3.21	Speicherbuchführung	659
3.22	Visuell lesbare Buchführung	660
3.23	Mikroverfilmung	661
4.	Die Bücher im einzelnen	662
4.1	Allgemeines	662
4.2	Zeitbuch	663
4.3	Sachbuch	664
4.31	Allgemeines	664
4.32	Sachbuch für den Verwaltungshaushalt und für den Vermögenshaushalt	666
4.33	Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge	669
4.34	Buchungen im Sachbuch	672
4.4	Weitere Bücher	674
4.41	Vorbücher	674
4.42	Kontogegenbücher	674
4.43	Tagesabschlußbuch	675
4.44	Schecküberwachungsbuch, Wechselüberwachungs- buch	675
4.45	Niederschlagungsverzeichnis, Gewährleistungs- verzeichnis, Vormerkbuch, Bestandsverzeichnis, Anlagenachweise, Verzeichnis über Wertgegen- stände	676
5.	Buchungsvorgang	678
5.1	Allgemeines	678
5.2	Buchungstag für die zeitlichen Buchungen	678
5.21	Allgemeines	678
5.22	Buchungstag bei Einzahlungen	679
5.23	Buchungstag bei Auszahlungen	679
5.3	Absetzungen von Einnahmen und Ausgaben	680
6.	Abschlüsse während des Jahres	682
6.1	Tagesabschluß	682
6.11	Zweck	682
6.12	Zeitpunkt	682
6.13	Kassensollbestand	683
6.14	Kassenistbestand	683
6.15	Kassendifferenzen	685
6.2	Zwischenabschlüsse	686

III. Jahresrechnung	687
1. Allgemeines, Sollrechnung	687
2. Aufstellungsverfahren	688
3. Kassenmäßiger Abschluß	690
4. Haushaltsrechnung	691
5. Vermögensrechnung	694
5.1 Allgemeines	694
5.2 Geldvermögensrechnung	695
5.3 Teilvermögensrechnung	697
5.4 Vollvermögensrechnung	699
6. Anlagen zur Jahresrechnung	705
6.1 Vermögensübersicht	705
6.2 Rechnungsquerschnitt	705
6.3 Gruppierungsübersicht	705
6.4 Rechenschaftsbericht	705
7. Rechnungsabgrenzung	706
IV. Belege	707
V. Aufbewahrung der Bücher und Belege	708
VI. Sonstiges	709
1. Buchführung bei Sonderkassen	709
2. Einführung der kaufmännischen Buchführung	710
3. Buchführung durch Stellen außerhalb der Gemeindeverwaltung	710
VII. Erläuterung der Buchungssystematik mit Buchungsbeispielen	711
1. Allgemeines	711
2. Buchungen in den Sachbüchern	713
2.1 Sachbuch für den Verwaltungshaushalt und Sachbuch für den Vermögenshaushalt	713
2.2 Haushaltsreste	716
2.3 Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge	718
3. Abschlußbuchungen	726
3.1 Ermittlung des Deckungsergebnisses	726
3.2 Ermittlung des Kassenergebnisses	731
VIII. Systematik einer Vermögensrechnung	734
1. Statistische Form	734
2. Gliederungsplan	734
3. Deckungskreise	737
4. Zuordnung	738